

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 280.

Dienstag den 7. December 1869.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungar. Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien erteilt:

Am 27. October 1869.

1. Dem E. F. Krueger in Berlin (bevollmächtigt der Verwaltungsrath der wechselseitig protokollirten Osen-Pfeifer Maschinen-Ziegel-Fabriks-Actien-Gesellschaft zu Pest), auf die Erfindung eines Ziegelofens mit continuirlichem Brande, für die Dauer von fünf Jahren.

Am 31. October 1869.

2. Der Blum'schen Dampfmühl-Actien-Gesellschaft in Osen auf die Erfindung einer reinen oder mit Victualien vermischten Kleinvordichtung, für die Dauer eines Jahres.

Am 1. November 1869.

3. Dem Comand Steinader, Director des ungarischen Landes-Industrie-Vereines, und Michael Bout, Mechaniker beide in Pest, auf die Erfindung einer Verschluss- und Spreizvorrichtung für Fensterbeschläge, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Leopold Friedrich Cohn, Doctor der Medicin und praktischem Zahnarzte in Pest, auf die Erfindung eines Mittels zur Conservirung der Zähne und des Zahnfleischs (Zahnkosmetique), für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung, und jene von 1, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben die Anzeige, daß Johann Paul, Waschanstaltsbesitzer in Wien, das Benützungrecht des ihm unterm 31. Mai 1869 erteilten ausschließenden Privilegiums auf die Erfindung von Verbesserungen an den privilegierten automatischen Koch- oder Dampfwaschapparaten von Max Bode und Comp mit dem Cessions-Vertrage, dd. Wien 3. August 1869, an die genannte Firma „Max Bode und Comp.“ in Wien auf die Dauer von zehn Jahren übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die Registrirung dieser Uebertragung veranlaßt. Wien, am 21. October 1869.

(471) Rundmachung. Nr. 8385.

In Würdigung der hervorragenden Bedeutung der Portland- und hydraulischen Cementfabrik des Alois Praschniker in Stein für die Entwicklung der National-Industrie und des Handels wird demselben in Gemäßheit des § 61 der Gewerbeordnung vom 20. December 1869 das Vorrecht erteilt, den kaiserlichen Adler im Schilde und Siegel und die Bezeichnung „k. k. privilegierte Fabrik“ in der Firma führen zu dürfen.

Laibach, am 26. November 1869.

k. k. Landesregierung für Krain.

(469—1) Rundmachung. Nr. 19032.

Rundmachung.

Für das Jahr 1870 wird bewilligt, daß zu Altbrunn der

October-Markt

anstatt am 10. October, erst am 24. October 1870 beginne.

Dies wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Brünn, am 19. November 1869.

Der k. k. Statthalter.

(465b—1) Rundmachung. Nr. 12735.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain wird bekannt gegeben, daß der k. k. Tabak-Subverlag zu Feistritz, im politischen Bezirke Radmannsdorf, im Wege der öffentlichen Concurrenz mittels Ueberschreibung schriftlicher Offerte an denjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht, oder auf jede Provision Verzicht leistet, oder ohne Anspruch auf eine Provision einen jährlichen Pachtzuschlag (Gewinnstrücklaß) zu zahlen sich verpflichtet.

Die Offerte sind längstens bis

22. December 1869,

Mittags 12 Uhr, beim Vorstande der k. k. Finanz-Direction in Laibach zu überreichen.

Im Uebrigen wird sich auf die ausführliche Rundmachung, enthalten im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ vom 4. December Nr. 278, berufen.

Laibach, am 5. December 1869.

(470—1)

Nr. 470.

Rundmachung.

An der k. k. Oberrealschule in Laibach ist die Stelle eines Zeichnungsassistenten für das Schuljahr 1869/1870 zu besetzen. Mit dieser Stelle ist eine Remuneration jährlicher 300 fl. verbunden. Die Bewerber um diese Stelle wollen ihre documentirten Gesuche

bis längstens 15. December d. J.

bei der Direction der k. k. Oberrealschule in Laibach überreichen.

Laibach, am 29. November 1869.

(467)

Nr. 293.

Picitations-Rundmachung.

Am Dienstag den 14. December d. J., um 10 Uhr Vormittags, wird beim k. k. Bezirksgericht Marburg in der Expeditkassenzelle im ersten Stocke die Picitations- und zugleich Offertverhandlung zur Sicherstellung der Verpflegung und Reinhaltung der Häftlinge für das Jahr 1870 und auf Verlangen der Pachtlustigen auch für die Jahre

1871 und 1872 vorgenommen werden. Die Verpflegung besteht in der Verabreichung der warmen Kost und des Brotes; die Reinhaltung umfaßt die Lieferung des Lagerstrohes, das Waschen und Ausbessern der Leib- und Bettwäsche, das zeitweise Säubern der Koken, endlich das Rasieren und Haarschneiden.

Der Stand der Häftlinge beträgt nach dem bisherigen Durchschnitte 50 bis 60 Köpfe per Tag. Die Zahlung der Verpflegs- und Reinigungskosten an den Unternehmer wird monatlich nachhinein vom Bezirksgerichte geleistet; auf Verlangen werden dem Unternehmer zur Kostenbestreitung auch angemessene Vorschüsse erfolgt. Der Unternehmer hat eine Caution mit 300 fl. bar, in öffentlichen Obligationen oder fideijussorisch zu leisten, sie wird auf Verlangen nach Ablauf eines Monats gegen Rückbehalt des einmonatlichen Verdienstbetrages wieder aufgelassen. Die ausführlichen Picitations-Bedingnisse, dann die Marktpreis- und Speisetabelle sammt Kostenberechnung können in der bezirksgerichtlichen Expeditkassenzelle eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Marburg, am 3. December 1869.

(472—1)

Rundmachung.

Nr. 1585.

Zufolge hohen Finanzministerial-Erlasses vom 24. November l. J. Z. 32489/1653 wurden an Stelle des bestehenden Verschleißtarifes der echten und imitirten Havanna-Cigarren, dann des Specialtarifes für den Ausverkauf der gepreßten echten Havanna-Cigarren die nachstehenden Tarife eingeführt, welche mit 7. December 1869 in Wirksamkeit treten.

A. Verschleiß-Tarif

der echten und imitirten Havanna-Cigarren, in Folge Finanzministerial-Erlasses vom 24. November 1869 Z. 32489/1653.

Tarif-Post	Benennung der Gattungen	Preise in österr. Währung							
		für 100 Stücke						für ein Päckchen zu 4 Stück en	
		I e d i g			in Kistchen zu 25 Päckchen				
		in Kistchen zu Stücken	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
	A. Echte Havanna-Cigarren (in der Stadt Havanna selbst erzeugt).								
	I. Kategorie (aus den berühmtesten Fabriken Havanna's):								
1	Regalia Imperiale	50, 100	42	—	42	50	1	77	
2	Media	100	19	—	19	50	—	81	
3	Millar Londres	100, 500	16	50	17	—	—	70	
	II. Kategorie (aus anderen berühmten Fabriken Havanna's):								
4	Regalia Granda								
5	Brittanica								
6	Londres								
7	Media								
8	Panatelas								
9	Damas								
10	Galanes								
11	Londres								
12	Millar communes								
	B. Imitirte Havanna-Cigarren (aus feinsten Havanna-Blättern von k. k. Regie-Fabriken erzeugt):								
a)	Regalia (Imitation)	50, 100	16	—	16	50	—	69	
b)	Media (Imitation)	50, 100	12	—	12	50	—	52	

Anmerkung. Die Cigarren der Tarifposten A 1, 2 und 3, dann B a und b dürfen nur in ganzen Kistchen oder in Päckchen zu 4 Stücken mit unverlegtem amtlichen Verschlusse verkauft werden, der stückweise Verkauf oder der Verkauf von Kistchen oder Päckchen mit verlegtem amtlichen Verschlusse ist daher verboten.

B. Special-Tarif

für den Ausverkauf der gepreßten echten Havanna-Cigarren, in Folge Finanzministerial-Erlasses vom 24. November 1869 Z. 32489/1653.

Tarif-Post	Benennung der Gattungen	Preise in österr. Währung							
		für 100 Stücke			für ein Paket zu 25 Stücken		für ein Stück		
		ein Kistchen zu Stücken	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
	II. Kategorie (aus den berühmten Fabriken Havanna's):								
1	Regalia Media	100, 250, 500	11	—	2	75	—	11 1/2	
2	Londres	100, 250, 500	9	50	2	37 1/2	—	10	
3	Millar communes	100, 250, 500	8	—	2	—	—	8 1/2	

Vom Präsidium der k. k. Finanz-Direction.

Laibach, am 3. December 1869.

(466—2)

Nr. 11164.

Edictal-Vorladung.

Nachstehende, hieran in Vorschreibung stehende Gewerbsparteien unbekannten Aufenthaltes werden mit Bezug auf den hohen Steuer-Directions-Erlass vom 20. Juli 1856, Z. 5156, hiemit aufgefordert, binnen 14 Tagen

von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung an um so gewisser hieran sich zu melden und den auswärtigen Steuerrückstand zu berichtigen, als man im widrigen Falle die Löschung ihrer Gewerbe von Amtswegen veranlassen würde.

Johann Markel's Witwe, Schneider, Art.-Nr. 1697, pro 1868 6 fl. 77½ fr., 1869 6 fl. 77½ fr.

Daniel Jellaskich, Schuhmacher, Art.-Nr. 2779, pro 1867 15 fl. 54 fr., 1868 18 fl. 6 fr. und 1869 18 fl. 6 fr.

Maria Habič, Trödlerin, Art.-Nr. 2996, pro 1868 6 fl. 77½ fr., 1869 6 fl. 77½ fr.

Fronz Strainer, Tischler, Art.-Nr. 3029, pro 1868 3 fl. 22½ fr., 1869 6 fl. 77½ fr.

Josef Anšič, Stechviehflächter, Art.-Nr. 3112, pro 1869 6 fl. 77½ fr.

Josef Celnar, Stechviehflächter, Art.-Nr. 3161, pro 1869 6 fl. 77½ fr.

Alcis Potočnik, Stechviehflächter, Art.-Nr. 3192, pro 1868 6 fl. 77½ fr., 1869 6 fl. 77½ fr.

Anton Smolle, Kleinrämer, Art.-Nr. 3241, pro 1869 6 fl. 77½ fr.

Maria Stepič, Greislerin, Art.-Nr. 3246, pro 1869 6 fl. 77½ fr.

Adam Kometter, Zuckerbäcker, Art.-Nr. 3283, pro 1868 8 fl. 64 fr., 1869 17 fl. 64 fr.

Jakob Mlafer, Metzger, Art.-Nr. 3450, pro 1868 10 fl. 8 fr., 1869 18 fl. 6 fr.

Josef Prohaska, Kleinwirthschafter, Art.-Nr. 3442, pro 1869 6 fl. 77½ fr.

Alex Biaggio, Kastanienbrater, Art.-Nr. 3537, pro 1869 6 fl. 77½ fr.

Caroline Engelmann, Kleinrämerin, Art.-Nr. 3538, pro 1868 3 fl. 30½ fr., 1869 6 fl. 77½ fr.

Moriz Rahnmann, Damenkleider-Confection, Art.-Nr. 3541, pro 1868 18 fl. 90 fr., 1869 37 fl. 80 fr.

Anton Urbančič, Tapezierer, Art.-Nr. 3560, pro 1869 18 fl. 6 fr.

Egidius Čad, Bäcker, Art.-Nr. 3583, pro 1869 18 fl. 6 fr.

Stadtmagistrat Laibach, am 1. December 1869.

Dr. Josef Suppan, Bürgermeister.

(468—1)

Nr. 385.

Stadtarztenstelle in Stein,

für die Besetzung der neugeschaffenen Stadtarztenstelle wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Der Stadtarzt hat die Armen der Gemeinde Stein, und zwar sowohl die bürgerlichen als die übrigen in Krankheits- oder Geburtsfällen unentgeltlich, alle übrigen Kranken über deren Verlangen gegen Honorar zu behandeln und die Gemeinde in allen ihr durch das Gemeindegesetz obliegenden sanitäts-polizeilichen Verpflichtungen that-

kräftigst zu unterstützen, beziehentlich dieselben, so weit sie ärztliche Kenntnisse erfordern, unter Leitung resp. Aufsicht des Gemeinde-Vorstandes zu besorgen, namentlich hat er die sanitäts-polizeiliche Vieh- und Fleischbeschau, Markt- und Lebensmittelüberwachung durchzuführen. Seine Obliegenheiten werden übrigens durch eine Instruction geregelt.

Mit dieser Dienstleistung ist eine jährliche Besoldung von 400 fl. ö. W., zahlbar in monatlichen Posticipatraten, verbunden, und wird über das ganze Dienstverhältniß ein Vertrag abgeschlossen.

Jene graduirten oder diplomirten Herren Aerzte, welche um diese Dienststelle sich zu bewerben gesonnen sind, wollen ihre Gesuche

binnen vier Wochen

vom Tage der dritten Einschaltung an in die Laibacher Zeitung an die gefertigte Stadtgemeinde-Vorstehung unter Nachweis der erlangten Universitätsgrade oder des erworbenen Diploms, des Alters, der vollständigen Kenntniß der beiden Landessprachen, so wie der bisherigen ärztlichen Dienstleistungen einreichen.

Da hierorts eine öffentliche Apotheke besteht, darf der Stadtarzt nach dem Geseze keine Hausapotheke halten.

Stadtgemeinde-Vorstehung Stein, am 30sten November 1869.

Franz Gyler.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 280.

(2861—1)

Nr. 6248.

Edict.

Vom dem gefertigten k. k. Landesgericht als Abhandlungsinstanz nach der in der Tirnau-Vorstadt verstorbenen Gertraud Terntnik wird hiermit öffentlich bekannt gegeben, daß über das Einschreiten der Erben der freiwillige Verkauf der in den Verlaß gehörigen Realitäten, als:

Des im magistratlichen Grundbuche vorkommenden Hauses Nr. 14 in der Tirnau-Vorstadt,

des im nämlichen Grundbuche vorkommenden Tirnauer Antheiles, Mappe Nr. 91, Rectf.-Nr. 135,

der im nämlichen Grundbuche vorkommenden Krafauer Antheile, Rectf.-Nr. 601½, Mappe Nr. 67, 68 und 69, 88, 89, 100, 101, 648, 149, dann

der Antheile in vakova jevska, Mappe Nr. 13, Urb.-Nr. 1649, Mappe Nr. 14, Urb.-Nr. 1650, Mappe Nr. 15, Urb.-Nr. 1651, nach den angeschlossenen Licitationsbedingungen gewilliget, die Vornahme derselben dem k. k. Notar Herrn Dr. Julius Rebitš als Gerichtscommissär zugewiesen und zu deren Vornahme

der 20. December 1869, Vormittags 10 Uhr, und allenfalls die folgenden Tage in dem Verlaßhause Nr. 14 in der Tirnau bestimmt worden sei. Die diesfälligen Licitationsbedingungen und die Grundbucheextracte können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieran eingeschauen werden.

Laibach, am 27. November 1869.

(2881—1)

Nr. 4907.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Oberverwesamtes Neumarkt, durch Dr. Wunda, gegen Johann E. Zupan peto. 765 fl. 87 fr. für die Tabulargläubiger der Realitäten Post-Nr. 69, 76, 187 und 209 ad Herrschaft Radmannsdorf, Namens Anton Praprotnik und Theresia Kabič, geb. Hauptmann von Kropp, nun

unbekannten Aufenthaltes, bestimmten Feilbietungsrubriken vom 24. October 1869, Zahl 4369, dem diesen Gläubigern aufgestellten Curator ad actum Herrn Gregor Križaj von Radmannsdorf zugestellt wurden, welchem auch alle weiteren Schritten in dieser Executionssache zugestellt werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 2. December 1869.

(2853—1)

Nr. 4997.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht, daß zu der mit den diesgerichtlichen Edicten vom 1ten September und 22. October 1869, Zahlen 3490 und 4600, auf den 23. November d. J. angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem Marianna Kuder'schen Nachlaß von Grische Nr. 22 gehörigen Realität pag. 9, Fol. 45 ad Garzarolshofen und Tom. III, Fol. 50 ad Senofisch kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb zur dritten auf den

24. December 1869

anberaumten Feilbietungstagsatzung mit dem vorigen Anhang geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 23sten November 1869.

(2867—1)

Nr. 2348.

Uebertragung**Dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur Laibach die mit diesgerichtlichen Bescheide vom 17. October d. J., Zahl 2051, auf den 10. d. M. angeordnete dritte exec. Feilbietung der der Frau Ludovica Pollak gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 205 und 206 und der Gilt Wernegg sub Urb.-Nr. 6 eingetragenen Realitäten auf den

25. Februar 1870,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang hieran übertragen.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 3. December 1869.

(2855—1)

Nr. 4138.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edict vom 28. Juli l. J., Z. 2921, bekannt gegeben, daß die auf den 15ten

October und 15. November d. J. angeordneten zwei Feilbietungen der der Rosalia Plešková gehörigen Realitäten für abgethan erklärt wurden und daß es bei der auf den

15. December 1869

angeordneten dritten Feilbietungstagsatzung mit dem vorigen Anhang das Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 14. October 1869.

(2592—1)

Nr. 15124.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Theodor Drenig in Laibach gehörigen, gerichtlich auf 1402 fl. geschätzten, im Grundbuche Waitšich sub Einl.-Nr. 12 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. December 1869,

die zweite auf den

22. Jänner

und die dritte auf den

23. Februar 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 23. August 1869.

(2876—1)

Nr. 4827.

Executive Fahrnisse- und Realitäten-Versteigerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Vergant von Lahovič, durch Herrn Dr. Preuz in Krainburg, gegen Marianna Kozu in Lahovič wegen aus dem Vergleich vom 11. Februar l. J., Z. 874, noch schuldiger 40 fl. 65½ fr. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, laut Schätzungsprotokoll vom 9. August l. J., Zahl

4446, auf 85 fl. geschätzten Fahrnisse, und der auf 1961 fl. bewerteten, im Grundbuche der Herrschaft Michelfstetten sub Urb.-Nr. 505, Post-Nr. 30 vorkommenden Hubealität gewilliget und zur Vornahme der ersten in loco der Fahrnisse die Tagsatzung auf den

16. December 1869 und

7. Jänner 1870,

zur Vornahme der Realfeilbietung aber die Tagsatzungen auf den

24. December 1869 und

24. Jänner und

23. Februar 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtsstufe mit dem Beisatze angeordnet, daß die Fahrnisse bei der zweiten Tagsatzung, die Realität hingegen bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieran eingeschauen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 4ten September 1869.

(2845—1)

Nr. 5426.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Lautar von St. Georgen gegen Jur Majel von dort wegen aus dem Vergleich vom 3. September 1869, Zahl 4332, schuldigen 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des k. k. Bezirksgerichtes Krainburg sub Grundbuch-Nr. 119 und 189 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 660 fl., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

22. December 1869 und

24. Jänner und

25. Februar 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 15. November 1869.